



Standort Klybeckstrasse 115
4057 Basel

Bauherrschaft Baudepartement Basel-Stadt
Hochbau- und Planungsamt
Hauptabteilung Hochbau
Projektleiter Bauherrschaft R. Arni

Architekt/en Morger & Degelo BSA/SIA

Planer/Spezialisten Projektleiter Planer Morger & Degelo
BSA/SIA
Bauingenieur Jauslin + Stebler
Ingenieure AG
HLK-Planung Robert Aerni
Ingenieure + Partner AG

Sanitär-Planung Ohnemus + Schärz

Elektro-Planung Graf + Reber AG

Akustik Trefzer + Rosa

Mauerwerk Frey & Schwartz

Projektdaten Beginn 1991
Baubeginn Juli 1994
Bezug 1996

Volumen SIA 116 22 500 m³

Geschossfläche GF brutto 2 663 m²

Gebäudegrundfläche 2 087 m²

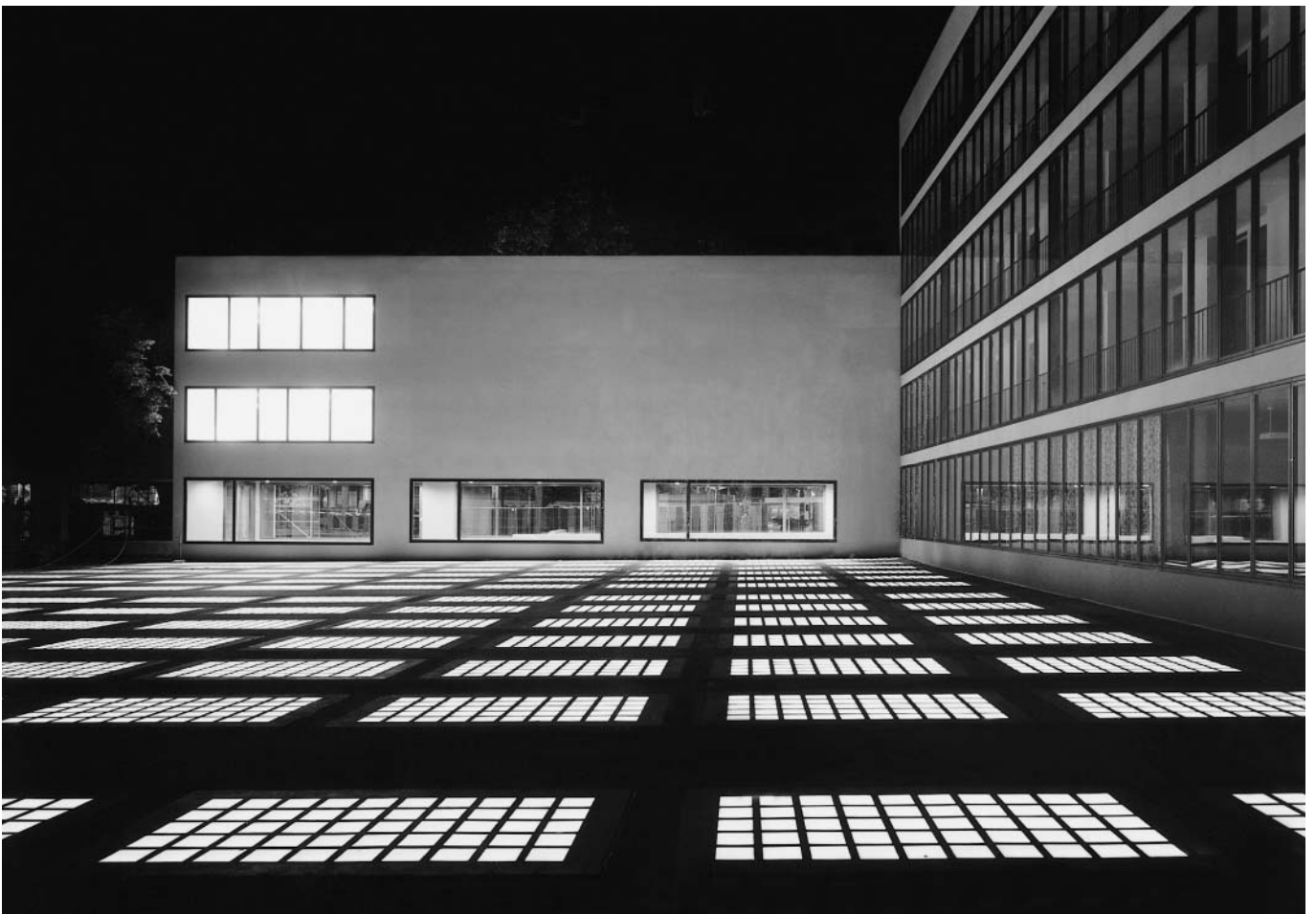
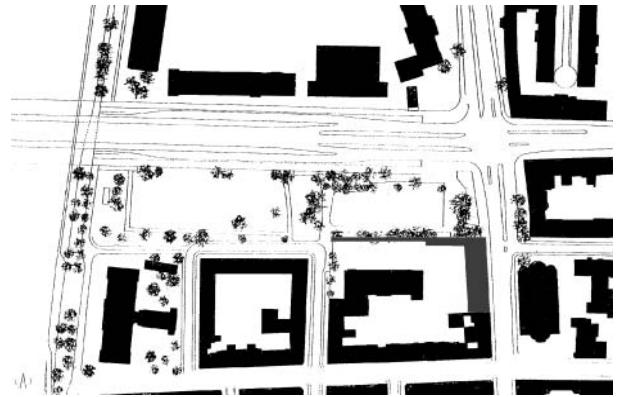
BKP 1-9 Gesamtinvestition 11 101 370.-

Fr/m³ SIA (BKP 2 + 3) 493.-

Nettogeschossflächen 2 541 m²

Hauptnutzflächen 1 954 m²

Verkehrsflächen 374 m²



Dreirosen-Schulhaus Dreifach-Turnhalle

Baufaufgabe Turnhalle

Raumprogramm Dreifach-Turnhalle

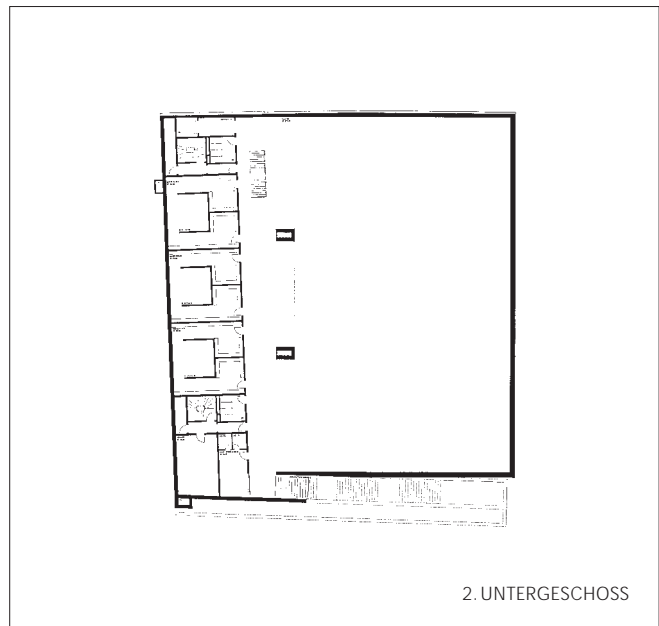
Baugeschichte Neubau anstelle von EFH

Konstruktion Unterfangungen allseitig im Verbund vorbetoniert, Abdichtung mit Injektionskanal in Fuge, Deckenträger aus Beton und Glasbausteinelementen

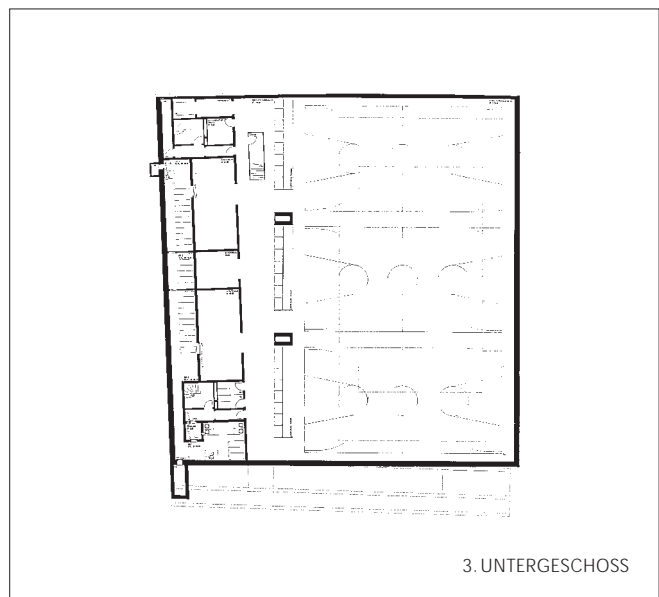
Beschreibung Im Rahmen des Neubaus der Dreirosenbrücke wurde die Turnhalle in der Brückenrampe abgebrochen. Die bestehende Kleinturnhalle des Dreirosenschulhauses soll in Zukunft als Aula genutzt werden. Damit wurde das Hallenangebot im unteren Kleinbasel ungenügend. Als Ersatz entstand unter dem Pausenhof des Dreirosenschulhauses eine unterirdische Dreifachturnhalle, welche in drei Normturnhallen unterteilt werden kann. Über eine geradläufige Treppe erreicht man eine Zuschauergalerie im zweiten Untergeschoss, an welche die Garderoben- und Duschräume, der Sportlehrer- und Sanitätsraum und die ausziehbaren Zuschauertribünen angeschlossen sind. Über eine weitere Treppe gelangt man auf die eigentliche Turnhallenebene.

Ein streng geometrisches Netz aus begehbaren Glasbausteinen in der Hallendecke dient als Tageslichtquelle. Dadurch wird zugleich eine Konturierung der Halle auf der Pausenplatzebene erreicht. Tagsüber strahlt das natürliche Licht in die Tiefe, nachts leuchtet das künstliche aus der Tiefe heraus und erhellt den Pausenhof.

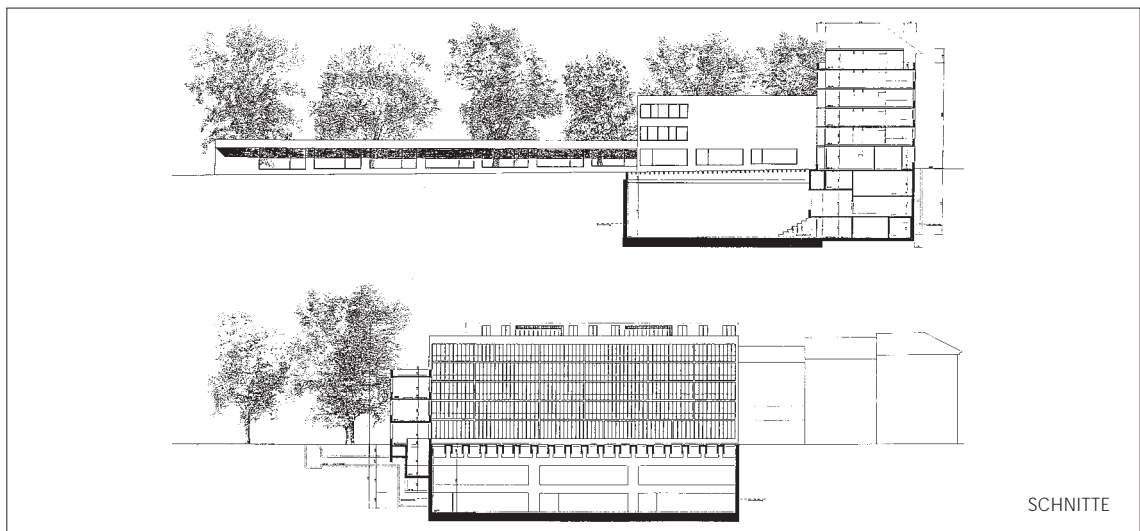
Betonkonstruktion (Erdankerverfahren) im Grundwasserbereich; 1.50m starke Bodenplatte. Vorgespannte Ortsbetonträger, ca. 1.30m hoch, vorfabrizierte Sekundärträger.



2. UTERGESCHOSS



3. UTERGESCHOSS



SCHNITTE